

II— 3312 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 7. März 1974

No. 1640/J

A n f r a g e

der Abg. Meissl, Dr. Scrinzi und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Land- u. Forstwirtschaft
betreffend die Erteilung von Exportlizenzen für
österreichische Futtergerste.

Die allgemeine Getreideverknappung auf den Weltmärkten sowie die aufgetretene Eiweißlücke haben zu außerordentlichen Preissteigerungen auf dem Futtergetreidesektor geführt. Auch die Mischfutter erzeugenden Betriebe sind durch diese Entwicklung in Schwierigkeiten geraten. Bei Futtergerste ist in der Zwischenzeit wiederum eine Verknappung eingetreten, die zum Teil auf die erteilten Exportbewilligungen zurückgeführt wird, welche Ende Juni d.J. vom Herrn Bundesminister für Land- u. Forstwirtschaft angeordnet worden sein sollen. Der für die Erstellung der Import- und Exportpläne zuständige Getreidewirtschaftsfonds wurde - nach vorliegenden Informationen - vom Bundesministerium für Land- u. Forstwirtschaft nicht einmal informiert, geschweige denn zur Stellungnahme aufgefordert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- u. Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

- 1.) Trifft es zu, daß es auf ihre persönliche Veranlassung zurückgeht, daß zwei Firmen Futtergerstenexporte in Höhe von 20.000 to bewilligt wurden?

-2-

2.) Warum haben Sie den Getreidewirtschaftsfonds weder zur Stellungnahme aufgefordert, noch von der Erteilung der Exportlizenzen informiert?

3.) Warum wurden diese Exporte derart geheimgehalten, daß dem Vertreter des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft im Getreidewirtschaftsfonds laut eigener Aussage nichts bekannt war?

4.) Mit welcher Begründung wurde anderen interessierten Firmen von Beamten Ihres Ministeriums erklärt, eine Exportgenehmigung komme nicht in Betracht?